



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 8. Februar.

Bekanntmachungen.

Die Coupons zu den Schuldverschreibungen der Staatsanleihe v. J. 1867 C. für die vier Jahre vom 1. Januar 1871 bis 31. December 1874 nebst Talons werden vom 9. Januar l. J. ab von der Controlle der Staatspapiere hierselbst, Dranienstraße 92. unterm rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controlle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kasse in Frankfurt a. M. bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die alten Talons mit einem besonderen Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Controlle und in Hamburg bei dem Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controlle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine nummerirte Marke als Empfangsbekundigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bekundigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbekundigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbekundigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Controlle der Staatspapiere sich mit den innerhalb der Monarchie wohnenden Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbekundigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die alten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die betreffenden Documente an die Controlle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst beforderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 24. December 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

von Wedell, Löwe, Meinecke, C^o.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Besitzer von Schuldverschreibungen der gedachten Anleihe diese Papiere in doppelt anzustellenden Nachweisungen zu verzeichnen und letztere nebst den Talons — die Schuldverschreibungen selbst behält der Inhaber zurück — an die hiesige Regierungs-Hauptkasse einzureichen, im Uebrigen aber unsere Bekanntmachung vom 26. Mai 1863 (Amtsblatt pag. 124. 161. 185.) zu beachten haben.

Merseburg, den 3. Januar 1871.

Königliche Regierung.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß.

Merseburg, den 17. Januar 1871.

Der königliche Landrath

Weidlich.

Die diesjährige **Militair-Ersatz-Aushebung** findet im Merseburger Kreise

Montag den 13. und Dienstag den 14. Februar c.

statt und wird zu diesem Behufe die königliche Departements-Ersatz-Commission im Lokale „zur Funkenburg“ hierselbst zusammentreten. Zur Vorstellung kommen an den genannten Tagen

1. den 13. Februar, von früh 8 Uhr ab,

- a) die von der Kreis-Ersatz-Commission als dauernd unbrauchbar befundenen,
- b) die zur Ersatz-Reserve II. Kl. in Vorschlag gebrachten,
- c) die vorschrittsmäßig-gelernten Jäger,
- d) die von den Truppentheilen vor beendeter Dienstzeit als unbrauchbar entlassenen Soldaten,
- e) die zum einjährig freiwilligen Dienst berechtigten Militairpflichtigen, deren Ausstand abgelaufen ist, sofern sie von den Truppentheilen nicht angenommen worden sind, was sie durch vorherige Einreichung ihrer Berechtigungsscheine nachzuweisen haben,
- f) die Nachgestellter.

Letztere haben sich behufs Eintragung in die Vorstellungslisten bis spätestens zum 10. Februar c. unter Vorzeigung ihrer Militairpapiere bei mir anzumelden,

g) circa $\frac{2}{3}$ der für brauchbar befundenen Mannschaften,

h) die zur Arbeiter-Abtheilung designirten.

2. am 14. Februar c., von früh 8 Uhr an,

- a) der Rest der für brauchbar befundenen und
- b) die zur Ersatz-Reserve I. Kl. in Vorschlag gebrachten Mannschaften.

Die Magistrate und Ortsbehörden veranlasse ich, gegenwärtige Bekanntmachung den betreffenden Militairpflichtigen, in deren Abwesenheit den Eltern, Vormündern oder Verwandten derselben mit dem Bemerkten bekannt zu machen, daß gegen ungehorsam Ausbleibende oder zu spät Erscheinende die gesetzlichen Strafen in Anwendung gebracht werden.

Recurse gegen die auf Reclamationen von den Kreis-Ersatz-Commissionen gegebenen abweisenden Bescheide müssen bis spätestens zum 10. Februar c.

bei mir auf vorgeschriebenem Formular in doppelt eingereicht werden, die Ortsbehörden derjenigen Ortschaften aber, aus denen Reclamationen eingereicht resp. beim Kreis-Ersatz-Commissariat für begründet erachtet worden sind, fordere ich hierdurch auf, am betreffenden Tage persönlich im Bestimmungsorte zu erscheinen, damit sie über die den Reclamationen zu Grunde liegenden Verhältnisse Auskunft geben können, werde auch unentschuldigtes Ausbleiben derselben mit Ordnungsstrafe ahnden.

Merseburg, den 13. Januar

Der königliche Landrath

Weidlich.

Den Magisträten und Ortsrichtern des Kreises werden in nächster Zeit die Hebelisten der Gebühren, welche für die bewirkte Fortschreibung der Eigenthums-Veränderungen in den Grund- und Gebäudesteuerbüchern zu zahlen sind, zugehen. Ich veranlasse dieselben die in diesen Listen verzeichneten Beträge von den betreffenden Interessenten einzuziehen und mit den Steuern pro Monat Februar c. an die königliche Kreisfasse hier abzuliefern.

Merseburg, den 2. Februar 1871.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Eröffnung deutscher Postanstalten im Elsaß und in Lothringen.

Im Elsaß und in Lothringen sind ferner folgende deutsche Postanstalten in Wirksamkeit getreten:
im Elsaß die Postanstalten in Altkirch, Dammerkirch (Dannemarie), Gebweiler, Senthelm, Sierenz, St. Amarin, St. Louis, Thann, Urbach (Fouday) und Welschen-Kappelen (Lachapelle sous Rougemont);
in Lothringen die Postanstalten in Rüttgen (Roussy le village) und in Matzières bei Vic.
Berlin, den 30. Januar 1871.

General-Postamt.

Briefverkehr mit Paris.

Zur Beförderung nach Paris werden von heute ab gegen die vor Ausbruch des Krieges in Kraft gewesenem Taxen angenommen:
„gewöhnliche offene Briefe.“

Die Versendung verschlossener Briefe ist nicht zulässig.

Berlin, den 31. Januar 1871.

General-Postamt.

Das Bundes-General-Postamt hat folgende Verfügung, die einen gewiß von vielen Brief-Empfängern bereits empfundenen Uebelstand hervorbringt, an sämtliche Postanstalten erlassen:

Die Postanstalten werden wiederholt veranlaßt, beim Verschlusse der dienstlichen Correspondenz die Couverts **nicht ganz zuzuleben** und im **allgemeinen Interesse**, wo irgend sich die Gelegenheit bietet, auch das Publikum auf das **äußerst lästige** der ganz zugeklebten Couverts aufmerksam zu machen.

Berlin, den 1. Februar 1871.

General-Postamt.

Postpäckerei-Beförderung an die im Felde stehenden Truppen.

Nachdem die theilweise Unterbrechung der Verbindungen auf den französischen Eisenbahnlinien im Wesentlichen gehoben ist, sollen im Einverständnisse mit dem kgl. Kriegs-Ministerium und dem königl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentlichen Arbeiten während der Waffenstillstandsperiode Privatpäckereien zur Beförderung an **sämtliche** in Frankreich befindliche Truppen unter den bekannten Bedingungen (Gewicht 4 Pfund, Adresse per aufgeklebte Correspondenzkarte, Frankirung mit 5 Sgr., keine verderblichen Sachen etc.) vom 3. Februar ab bei allen Postanstalten angenommen werden. Der Schluß dieser Beförderung ist vorläufig auf den 15. Februar Abends in Aussicht genommen. Möglichst baldige Abingung wird daher empfohlen.

Berlin, den 2. Februar 1871.

General-Postamt.

Auction.

Nächste Mittwoch den 8. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Vorale der Stadt-Hauptkasse verschiedene Mobilien als: 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Wanduhr, sowie einige andere Gegenstände, gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Merseburg, den 6. Februar 1871.

Der Magistrat.

Den Hauseigentümern oder deren Stellvertretern in hiesiger Stadt eröffnen wir hiermit, daß bei fortwährendem Thauwetter Schnee und Eis auf den Straßen und in den Gassen bis zum Abend des 8. d. M. bei Vermeidung der in hiesiger Strafen-Ordnung angedrohten Strafe vollständig beseitigt werden muß.

Merseburg, den 6. Februar 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Aufforderung.

Am 26. Januar c. hat die Wittne Thielemann aus Greipau ihren 8-jährigen Sohn oberhalb Meuscha in die Saale geworfen. Es wird gebeten, sobald der Leichnam zum Vorschein kommt, baldigst hieher oder der nächsten Polizei-Behörde Anzeige zu machen. Bekleidet ist derselbe mit einer hellen Sommerhose, braunen Jacke, grauen Höschen und blauen Strümpfen.

Merseburg, den 1. Februar 1871.

Königliches Kreisgericht I.

Der Untersuchungs-Richter.

Holz-Auction

Mittwoch den 8. Februar c., Nachmittags 2 Uhr, in meinem Garten Neumarkt 926.

A. Schmidt.

Ein Schlachteschwein, zum Hauschlachten passend, steht zu verkaufen.

Friedrich Beyer, Bahnhofsstraße.

Ein großes Läuferfischwein steht zum Verkauf **kleine Sigtgasse Nr. 607.**

Drei große Läuferfischweine stehen zu verkaufen **Preußergasse Nr. 70.**



Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Neipisch Nr. 4.**

Es stehen ein Paar Läuferfischweine zu verkaufen **Borwerk Nr. 427.**

Zwei Läuferfischweine stehen zu verkaufen **Sigtberg Nr. 581.**

Logis-Vermiethung.

Die zweite Etage meines Hauses, verbunden mit Gartenbenutzung, Gotthardstraße 110., welche Herr Reg. Rath Cassé bewohnt, ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

F. A. Matto, Oberbreitestr. 488.

Neumarkt Nr. 863, ist die II. Etage und 2 kleine Logis zu vermieten und können sogleich oder den 1. April bezogen werden.

Ein freundliches Logis, bestehend in 3 Stuben, mehreren Kammern mit allem Zubehör, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen **Burgstraße 284.**

Ein Gargon-Logis von Stube und Kammer wird am 1. März zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1870 waren durchaus günstiger Art. Es sind derselben wiederum 2373 neue Mitglieder mit einer Versicherungssumme von 5,133,600 Thlr. beigetreten, wodurch nach Abzug des mäßigen Abgangs die Zahl der Versicherten auf 36,400 Pers., die Versicherungssumme auf 68,100,000 Thlr., die Bankfonds auf 17,000,000 Thlr. gestiegen ist.

Die Einnahme an Prämien und Zinsen betrug etwa 3,150,000 Thlr. Für 786 Sterbefälle, einschließlich der wenigen durch die Kriegsversicherung veranlaßten, waren 1,380,000 Thlr. zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich unter der rechnungsmäßigen Erwartung steht und den Versicherten eine abermalige gute Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über

Drei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für das Jahr 1871 eine Dividende von 34 Procent, für das Jahr 1872 eine solche von 37 Procent ergibt.

Durch eine neue Einrichtung in der Prämienzahlung wird der Zutritt zur Bank wesentlich erleichtert.

Versicherungen vermitteln

in Merseburg Otto Peckolt,

in Lützen Aug. Sausenhauser,

in Schkeuditz Fr. Wendrich,

in Weissenfels Ferd. Seyland.

Zur 2. Klasse **Preuß. Lotterie** { 7. 8. 9. }
verwendet **Antheillose** $\frac{1}{4}$ 8 Thlr., $\frac{1}{8}$ 4 Thlr., $\frac{1}{16}$ 2 Thlr., $\frac{1}{32}$ 1 Thlr.
S. Basch, Berlin, Wolfenmarkt 14.

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen u. Verdauungsschwäche. Preis der **plombirten Schachteln** 30 Kr. = $8\frac{1}{2}$ Sgr. Nur allein echt auf Lager in der Domapotheke in Merseburg bei Herrn Hof-Apotheker **Th. Schnabel**, in Halle in **Dr. Jägers** Hirschapotheke und in **J. C. Papp's** Engelapotheke.

Die Administration der Felsenquellen.

Zur bevorstehenden Confirmation.

Nur Gotthardtsstraße im Hause des Herrn Meister.

Nachdem **Paris gefallen**, der Friede in naher Aussicht steht und Handel und Wandel wieder ins alte Geleis kommen, habe ich mich entschlossen, für hiesigen Platz und Umgegend einen **großartigen Verkauf von reellen Schnittwaaren** zu veranstalten.

Derselbe umfaßt außer den modernsten, feinsten und geschmackvollsten **Aleiderstoffen** in **Rips, Tartan, Cachemir, Tibet, Popeline, Lustre, Lama, Multon** u. s. w., echte **Eilenburger Kattune** und **Blaudrucks**, ein ausgewähltes Sortiment in **Leinen u. Bettzeugen, leinenen Schürzen, Handtüchern, Gingham, Barchent, weißen und bunten Taschentüchern** u. s. w.

Die Preise sind so erstaunend billig gestellt, daß eine Preisbezeichnung völlig überflüssig ist und gewiß ein Jeder der mich Beehrenden zufriedengestellt ist und mich weiter empfehlen wird, dessen ich mich schon im Voraus schmeichle.

Der Verkauf befindet sich **Gotthardtsstraße im Hause des Herrn Eisenhändlers Meister.**

Gambetta-Ballons mit bengalischer Beleuchtung bei Gustav Lots.

Feiten **Bair. Sahnenkäse, Magdeb. Sauerkohl, gute Hülsenfrüchte, Katharinenpflaumen, Türk. Pflaumen, Mohrrübensaft** à Pfd. 2 Sgr.

empfehlen **C. Schortmann.**

Aetznatron zum Seifekochen empfiehlt

C. Schortmann,
früher L. A. Weddy.

Frankfurter Lotterie.

Ziehung der 3. Klasse am 15. Februar c. Die Erneuerung der Loose wird hiermit in Erinnerung gebracht.
Merseburg. **Louis Zehender, Burgstraße 215.**

Der Verkauf meines geruch- und geschmacklosen Leberthrans befindet sich in der **Domapotheke** zu Merseburg.

C. Waschin in Berlin.

Aelanguverein in Merseburg.

Die Uebung am 10. Februar findet wieder in dem größeren Saale des Herrn Frank statt. Da das bereits vorbereitete Concert in der nächsten Woche zur Ausführung kommen soll, so wird um möglichst zahlreiche Theilnahme bei der nächsten Uebung gebeten.

Der Vorstand.

!!! Heute Mittwoch schlachte ich!!!

Von 5 Uhr an frische Sardellen-, Zwiebel-, Trüffel-, Leber- und Rothwurst empfiehlt die Delicatessen-Handlung von

M. Feldrapp.

Das Schwein wird mikroskopisch untersucht.

Augarten.

Freitag den 10. d. **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst.

C. Wehlan.

Mittwoch den 8. d. M. Schlachtfest, früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch in der Restauration von

Wiegand.

Café Nürnberger.

Heute Abend 6 Uhr **Salzknochen.**

Große gelbe Koberbsen kauft, bei Einfindung von Säden gegen Kasse und erbittet Offerten

C. F. Hildebrandt,

Gläserleben b. Erfurt.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann sofort oder zu Ostern in die Lehre treten in Weißensfeld bei

Louis Kleincke,

Julius Pfeiffers Nachfolger, Klempnermeister.

1—2 anständige Mädchen, welche wünschen, das Schneidern zu erlernen, können sich melden; Näheres zu erfragen in der Papierhandlung des Herrn **Gyus.**

Ein junger Mann wird als Lehrling gesucht vom Goldarbeiter **Noßberg.**

Verloosung

im Depot des Kreis-Hilfs-Vereins.

Aus der am 15. December pr. Stattachtben witten Verloosung sind die auf die Loos-Nummern **239. und 690.** gefallenen Gewinne bis jetzt noch nicht abgeholt worden.

Die verehrlichen Loos-Inhaber werden ersucht, die Loose recht bald Behufs Ausbändigung dieser Gewinne abgeben zu wollen.

Merseburg, den 6. Februar 1871.

Das Depot des Kreis-Hilfs-Vereins.
Sachse.

Gute Buchbindergalanterie-Arbeiter

finden bei mir dauernde und lohnende Beschäftigung.

Wilh. Hartmann am Sand
in Nürnberg.

In meinem Colonial-Waaren-Geschäft kann ein junger Mann sogleich oder zu Ostern als Lehrling eintreten.

Merseburg, den 6. Februar 1871.

M. Klingebell.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch von außerhalb, welcher Lust hat, Seiler zu werden, findet zu Ostern in meinem Seiler- und Material-Waaren-Geschäft ein gutes Unterkommen.

H. Bergmann am Markte.

Ein reinliches und anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und auch einige Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April c. bei gutem Lohn gesucht; Näheres beim Oberstlieutenant **v. Rathen** in der Unteraltensburg.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht **Oberbreitestrasse Nr. 487., eine Treppe hoch.**

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. April gesucht.

Sachse, Kleidermstr.

Ein Hund, langhaarig, schwarz mit weißer Brust und Vorderfüßen ist zugelaufen; abzuholen gegen Erstattung der Kosten auf dem Kloster beim Escadronschreiber **Dresler.**

Eine Scheere mit Kamm wurde gefunden; der Eigentümer kann sie gegen Erstattung der Insertionsgebühren abholen bei

Seife, gr. Ritterstraße.

Heute früh 8 1/4 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam **Louis Buschmann** im 25. Lebensjahre. Freunden und Bekannten hierdurch diese traurige Nachricht mit der Bitte um silbes Beileid.

Das Begräbniß findet Donnerstag den 9. Februar, Nachmittags 3 Uhr statt.

Merseburg, den 6. Februar 1871.

Die Sinterbliebenen.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Königl. Regier. Haupt-Kassen-Buchhalter Zahn eine Tochter; dem Landwehrrn. Lützendorf eine Tochter. — Gestorben: der ebel. jüngste Sohn des Kreisf. Geant. Medert, 1 J. 7 M. 12 T. alt, am Keuchbusten.

Stadt. Geboren: dem Torfabrikant Franke ein Sohn. — Gestorben: eine außerehel. Tochter, 6 W. alt, an Krämpfen.

Stadtkirche: Donnerstag Abends 7 Uhr Missions-Gottesdienst: Herr Diac. Krobenius.

Neumarkt. Geboren: dem Bürger und Schneidermstr. Pilschardt ein Sohn. — Getrauet: der Handarb. Pusch in Dörfenitz mit F. W. Frigolde.

Altensburg. Geboren: dem herrschaftlichen Diener Geisenbühner eine Tochter.

Katholische Gemeinde. Geboren: dem Papiermacher Dietrich ein Tochter.

Reichstagswahl.

Unter dem Namen

„Wahlverein der liberalen Partei im Wahlkreise Quersfurt-Merseburg“

hat sich hier ein Verein von Gesinnungsgenossen gebildet, dessen Zweck es ist, der liberalen Partei in unserem Wahlkreise eine feste Organisation zu geben. Die erste öffentliche Versammlung dieses Vereins findet

Sonntag den 12. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr,
im Saale der Funkenburg hieselbst

statt.

Alle liberalen Wähler in Stadt und Land werden zu dieser Versammlung hiermit eingeladen.

Tagesordnung: **die Reichstagswahl.**

Merseburg, den 6. Februar 1871.

Der Vereinsvorstand.

Wössel (Vorsitzender). **Körner** (Stellvertreter des Vorsitzenden).

Wißler (Schriftführer). **O. Heberer** (Stellvertreter des Schriftführers). **Walbe** (Kassirer).

Auf zu den Wahlen.

Ihr Männer der Arbeit, zum ersten Male seit fast 23 Jahren erschallt jener Ruf nach Süd und Nord, nach Ost und West über ein mit so viel Blut und so viel Thränen geeintes und geeinigtes Vaterland. Zum ersten Male nach so viel blutiger Arbeit und nach so großen unerreglichen Opfern sind wir in der Arbeit des Friedens vor jenem großen Staatsacte angelangt, in dem wir zeigen sollen, daß wir, wie wir uns in so großartiger noch nicht dagewesener Weise des äußeren Feindes entledigt haben, nun auch die Fähigkeit besitzen, um im eignen Hause jene Wohlthätigkeit herzustellen, deren vor allem wir Deutschen bedürfen. Zum ersten Male gilt es, vereint mit unseren deutschen Brüdern gemeinsam in friedlicher und geselliger Weise durch das allgemeine, gleiche und directe Wahlrecht Front zu machen gegen die gemeinschaftlichen Feinde des Volksrechts und der Volksfreiheit. — Ihr Wähler in Stadt und Land, im blutigen Kampfe und mit der höchsten Begeisterung sind eure Söhne und Brüder hinausgezogen, um unsere Freiheit und Unabhängigkeit zu wahren, endlich nach so ungeheuren Opfern ist jener Traum unsrer Dichter und Denker in Erfüllung gegangen, die Sage vom alten Barbarossa, sie ist zur That geworden, die Tapferkeit eurer Söhne und Brüder hat jene Raben, die um den Berg fliegen, verschreckt und es wird nur an Euch liegen, wenn das Rottmohr von der Freiheit, Wohlfahrt und Gesittung des deutschen Vaterlandes ein leerer Schall bleibt. Nicht Namen, sondern Character! das laßt eure Loosung sein.

Es werden alle Arbeiter Merseburgs und der Umgegend Beifuss einer Preisprechung wegen der Wahlen zu einer Versammlung zu **Sonabend den 11. Februar, Abends 8 Uhr**, im hiesigen Rathgarten eingeladen.

Das Comité der Arbeiterpartei.

Die immensen Fortschritte der letzten Jahrzehnte in den Naturwissenschaften verdanken wir vor Allem der großen Vervollkommnung der Schlüssel, deren wir uns zur Eröffnung der siebenfachen Pforten bedienen, welche der Mensch überall errichtet findet, wo er mit seinen Sinnen in der Schöpfung Reich zu dringen versucht. Mit Hilfe jener Schlüssel aber weiß er sich die weitesten, undenkbarsten Fernen nahe zu rücken, er vermag das verborgenste Fältchen im Gewande der Natur zu lüften, ungebahnte Atome einzubeißen in die Scheuer seines Wissens und ist im Stande, hinabzusteigen in die tiefsten, dunkelsten Schachte grauer Urzeit, sie mit dem Grubenlichte seines Geistes zu erhellen, ihre Schätze zu durchstöbern und zu Tage zu fördern. Wenn nun Herr Dr. Robert es unternommen, mit Hilfe des Hydro-Drygen-Gas-Mikroskops einer größeren Versammlung einige Kapitel aus den neu entdeckten Geheimnissen der Natur im faktischen Vortrage und illustrirt durch theils lebende, theils scharf wirkliche Objecte in treuen mikroskopischen Bildern vorzuführen, so verdient dieses im vollsten Maße das rege Interesse und die Theilnahme eines gebildeten und Bildung suchenden Publikums und wünschen wir ihm dieselbe für seine Vorstellungen, welche er in diesen Tagen hier beginnen wird, im wärmsten Grade. In der Kenntniß der Schöpfung sich zu belehren und zu bereichern, sollte Jeder, nicht nur schon der Eingeweihte, bestrebt sein.

XXV. Quittung.

Es sind ferner eingegangen:

zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und für die im Felde stehenden Truppen, überhaupt zu den Zwecken des Vereins:

a) an Geld:

von den Herren: Pastor Dreifing 3. Beitr. 5 Thlr., Vanquier Schulze 2. Beitr. 5 Thlr., Reg. R. Eckonian 3. Beitr. 5 Thlr.,

Gen. Commiss. Gabler 5. Beitr. 10 Thlr., Rechn. R. Kung 3 Beitr. 5 Thlr., Reg. Secret. Schöffler 2. Beitr. 3 Thlr., Kupferstichmeister Wiegand 2. Beitr. 5 Thlr., Reg. R. Schede 8. Beitr. 10 Thlr., Fabrikant. Tauchert u. Mayer 8. Rate 10 Thlr., von Fräul. von Häfeler 3. Beitr. 10 Thlr., Fr. Major von Schulz 4. Beitr. 5 Thlr., Frau Ober-Stabs-Arzt Dr. Vogel 4 Thlr., von Hrn. P. Haring in Zweimen von der Gem. Köpfschlag 5. Beitr. 7 Thlr. 22½ Sgr., von einigen Mitgliedern der Gem. Zweimen, Gödren, Dölkau und Zschöbhergen 6 Thlr. 7½ Sgr., nachträgl. aus der Gem. Zweimen 20 Sgr., von der Gem. Weita 2. Beitr. 11 Thlr., von der Jugend in Dörstewitz 2 Thlr. 5 Sgr., bei einem Schmause in Ithau ges. 7 Thlr. 5 Sgr., vom Hilfs-Verein des Gerichts-Bezirks Lützen 4. Send. 100 Thlr., wovon 50 Thlr. für das IV. Armee-Corps vor Paris bestimmt, von der Königl. Laz. Commiss. für Beföstigung der in den Lazareth in dem Schloßgarten-Salon und im Waisenhaufe aufgenommenen verwundeten und erkrankten Soldaten, sowie für Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Lazareth-Räume pro Januar 613 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf.

Hiernach sind wiederum eingegangen 825 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. und unter Hinzurechnung der bereits quittirten 10496 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf. bis jetzt zusammen 11322 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf., darunter befinden sich 244 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf. ausdrücklich nur für Militair- und Landwehr-Familien, 123 Thlr. für die Hinterbliebenen gefallener Krieger und 53 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. für hilfsbedürftige rheinische Gemeinden bestimmte Gaben.

Die freiwilligen Beiträge betragen bis jetzt 7604 Thlr. 26 Sgr. 9 Pf., sonstige Einnahmen (für Beföstigung der Verwundeten in den Lazarethen etc.) 3717 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf.

Der Baarbestand beträgt zur Zeit 1571 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf., wovon jedoch nur 1365 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf. zu den Zwecken der Pflege verwundeter und erkrankter Krieger und 206 Thlr. 16 Sgr. zu andern vorstehend bereits gedachten Zwecken des Vereins, nämlich: 123 Thlr. für die Hinterbliebenen gefallener Krieger und 83 Thlr. 16 Sgr. für Militair- und Landwehr-Familien zur Disposition stehen.

b) an Naturalien:

von Fr. Ecke in Niederwünsch 1 Bettl., 1 P. w. Str., Fr. Hindorf das. 1 Handt., 1 Bettl., Fr. v. Trotha — Schkopau 4 P. w. Str., 12 Leibb., Herr v. Frigisch — Goddula 1 Hasen, Fr. Schwennicke 1 Sack Kartoffeln, 1 Topf Pflaumenmus, Fr. D. Post-Secr. Segke 2 Federkissen mit Bez., 4 P. w. Str., 2 P. w. Schuhe, 1 Schawl, Krl. Künzel 2 fl. Federkissen mit Bez., Hilfs-Comité Niederlobiau, Wünschendorf, Reinsdorf und Rathswitz 8 P. w. Str., Frauen-Verein Lützen 18 w. Jacken, 3 w. Hemden, 30 P. w. Str., 21 Pulswärmer (darunter befinden sich von Ungen. in Starfibel 3 w. Hemden und 3 P. Strümpfe, von Fr. Schumann in Großbirschen 3 P. Strümpfe, von Fr. Rittergutsbes. Schmidt das. 6 P. Strümpfe, 8 P. Pulswärmer, von Fr. Rittergutsbes. Trentmann in Lützen 6 P. Str., aus Starfibel noch 1 P. Str.), Fr. von Trotha — Schkopau 3 P. w. Str., 1 P. Fußl., 1 Binde, Ungen. in Lützen 4 w. Hemden, von dem Herrn Rittergutsbes. von Frigisch in Goddula 1 Hasen.

Schließlich wird bemerkt, daß seit der letzten Publication wiederum 100 Thlr. an das 72. Landwehr-Regiment, 100 Thlr. an Hrn. Dr. Bauer zu Caubonne für das IV. Armee-corps, namentlich für das 12. Husaren-Regiment, 50 Thlr. an denselben für die Lazarethe vor Paris, 105 Thlr. für das 12. Husaren-Regiment verausgabte und dem 72. Lin. Inf. Regiment 100 Thlr. angewiesen worden sind. Außerdem ist dem Herrn Landrath Weidlich hier für Landwehr-Familien die Summe von 100 Thlr. überwiesen und dem Vaterländischen Frauen-Verein zu Halle eine Sendung von 81½ Rth. Charpie und Compressen und 200 Binden gemacht worden, der heute eine zweite solche Sendung folgen wird.

Da die Lazarethe zu Halle schon seit längerer Zeit sehr stark mit Verwundeten belegt sind, so daß dort Mangel an Charpie und Verbandzeug eingetreten ist, so ist das unterzeichnete Depot gern bereit, zur Deckung des dortigen Bedürfnisses Charpie und Verbandmittel zur Beförderung an den Vaterländischen Frauen-Verein zu Halle anzunehmen.

Die am 2. d. M. in das hiesige Reserve-Lazareth aufgenommenen, unmittelbar vom Kriegsschauplatz hier eingetroffenen 87 Krieger des heldenmüthigen von Bersarderschen Corps sind von dem Hilfs-Verein sofort mit Allem versehen worden, was zur Verbesserung ihrer Pflege dienen und zur Linderung ihrer Leiden beitragen kann.

Gaben an Geld und Naturalien werden auch ferner dankbar entgegen genommen.

Merseburg, den 7. Februar 1871.

Das Depot des Kreis-Hilfs-Vereins. Sachse.

Auflösung des Rathfelds im vorigen Stück:
Rathhaus. Hausrath.